

Mittwoch den 10. September 1873.

(406)

Nr. 190.

Rundmachung.

Aus Anlaß eines beim wiener Magistrate vorgekommenen Strassalles ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß im Auslande geaichte metrische Handlungsgewichte, insbesondere solche mit dem Reichsstempel des deutschen Reiches, welcher ein geschlungenes Band mit den Buchstaben D. R. (deutsches Reich) darstellt, zum Gebrauche für den Verkehr in Desterreich verkauft wurden.

Auch ist es vorgekommen, daß in Gewichts-einlagen, in welchen sich im Inlande geaichte und vorchriftsmäßig mit dem Adlerzeichen gestempelte Gewichte befanden, einzelne Gewichtsstücke, namentlich von 2 und 1 Gramm mit dem deutschen Reichsstempel beigegeben waren.

Das Verkehr treibende Publicum wird vor dem Ankaufe der mit dem bezeichneten oder einem anderen ausländischen Reichsstempel versehenen Gewichte gewarnt, indem in Desterreich nur die mit dem durch die Reichsordnung vom 19. Dezember 1872 (R. G. Bl. Nr. 171) eingeführten Reichsstempel, das ist mit dem k. k. Adler gestempelten Maße und Gewichte im öffentlichen Verkehre gebraucht werden dürfen, während alle mit anderen Stempeln versehenen bei periodisch vorzunehmenden Revisionen confisciert und die Besitzer mit Strafen belegt werden würden.

Wien, den 2. August 1873.

Von der Normal-Messungscommission.

(400—3)

Nr. 1459.

Lehrstelle zu besetzen.

Der Concurrs zur Besetzung einer Lehrstelle für Klassische Philologie am Staatsuntergymnasium zu Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache wird hiemit neuerdings eröffnet.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche

bis zum 20. September 1873

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landeslehrerath für Krain einzubringen.

Eventuell wird für die gedachte Stelle ein Supplent in Verwendung genommen, und werden darauf reflectierende Lehramts-candidaten eingeladen, ihre diesbezüglichen Gesuche direct an die k. k. Gymnasialdirection in Gottschee zu richten.

Laibach, am 30. August 1873.

k. k. Landeslehrerath für Krain.

(396—3)

Nr. 1204.

Landesgerichtsraths-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist eine Rathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens 15. September d. J.

an das k. k. Landesgerichtspräsidentium in Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 28. August 1873.

(404—1)

Nr. 8067.

Neubau der Pfarrkirche in Fraubheim.

Nachdem die Verhandlungen über den Neubau der Pfarrkirche in Fraubheim im Gerichts- und politischen Bezirke Marburg, nahe an der Südbahnstation Kranichsfeld gelegen, ihren Abschluß gefunden haben, so wird wegen der Uebernahme des Baues die Licitationsverhandlung auf

Samstag den 27. September 1873, um 10 Uhr vormittags, in den Amtlocalitäten dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft anberaumt.

Die Kosten dieses Baues belaufen sich, und zwar:

1. für die Planierung des Kirchhofes und Herstellung der Stützmauern sammt Aufgangstiegen mit 4533 fl. 16 kr.
2. für den Kirchenbau selbst mit 24.630 „ 84 „

mithin zusammen auf 29.164 fl. — kr.

Die Licitations- und Baubedingungen und das Bauoperat erliegen in der hierortigen Amtskanzlei zu jedermanns Einsicht auf.

Offerte zur Uebernahme dieses Baues werden nach der Bestimmung des § 2 der Baubedingnisse angenommen.

Dies wird hiemit allgemein bekannt gegeben, und es ergeht zugleich die höfliche Einladung an alle Bauunternehmer, sich bei der Licitationsverhandlung betheiligen zu wollen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg, am 2. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

(2101—1)

Nr. 6666.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Wutscher von Bresowitz die executive Feilbietung der der Agnes Pausche von Ratsch gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Töplitz sub Rectf.-Nr. 45 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1873,

jedermal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. Juli 1873.

(2073—3)

Nr. 1907.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Firma E. Kaufner & Comp. durch Herrn Dr. v. Knapitsch von Klagenfurt gegen Frau Amalia Globočnik von Neumarkt wegen schuldbigen Conto-Current-Guthabens im noch bestehenden Reste pr. 2102 fl. 30 kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen Realitäten, als: des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 19/a,

Grundbuchs-Nr. 1153 vorkommenden, zu Neumarkt sub Hs.-Nr. 91 liegenden Hauses sammt Garten und des im Grundbuche der Gutes Wernegg sub Urb.-Nr. 5, Grundbuchs-Nr. 495, vorkommenden Sensenhammers Javornica im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 9159 fl. s. W. im Reaffirmierungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. Oktober,

auf den

24. November

und auf den

23. Dezember d. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. August 1873.

(2099—1)

Nr. 3665.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Faidiga von Soderschitz die executive Feilbietung der der Maria Polano von St. Daniele in Italien gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 81 B vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Juli 1873.

(1857—3)

Nr. 5724.

Erinnerung

an Josef Semit aus Hornberg.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Semit aus Hornberg im Gerichtsbezirke Gottschee hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth, die Klage auf Zahlung von 5 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

1. Oktober 1873,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Advocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-

handelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 4. Juli 1873.

(1994—2)

Nr. 6693.

Erinnerung

an Johann Fabiančić von Brezje.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Fabiančić von Brezje im Gerichtsbezirke Gurkfeld hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Lahouček von Verbouce durch Dr. Rosina die Contractsklage auf Zahlung von 30 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. eingebracht, und wurde die Tag-satzung auf den

30. Oktober 1873

hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Stebl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Johann Fabiančić wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 30. Juli 1873.